

28. Sitzung des Gemeinderates - öffentlich -

Sitzungstag:

Donnerstag, 10.03.2022

Sitzungsort:

Feststadl

Namen der Mitglieder des Gemeinderates		
anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
Vorsitzender: Erster Bürgermeister Andreas Kemmelmeier		
Niederschriftführer: Schriftführer Felix Kinzinger		
Gremiumsmitglieder: Manfred Axenbeck Saran Diané Dr. Günther Ernstberger Gisela Fischer Sabine Fister Lorenz Ilmberger Albert Kirnberger Claudia Leitner Johannes Mecke Gertrud Mörike Klara Mörike Dr. Stephanie Moser Manuel Prieler Marianne Rader Jutta Schödl Philipp Schwarz Simone Spratter Heide Veit Thomas Weingärtner Veit Wiswesser Johann Zehetmair		

28. Sitzung des Gemeinderates vom 10.03.2022

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Stefan Zehetmair

Udo Guist
Günter Peischl

28. Sitzung des Gemeinderates vom 10.03.2022

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gemeinderats, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die anwesenden Vertreter der Presse, die Vertreter der Verwaltung sowie sämtliche Zuhörer der öffentlichen Sitzung.

Entschuldigt fehlen heute die Gemeinderatsmitglieder Herr Guist und Herr Peischl.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gratulierte der Vorsitzende dem Gemeinderatsmitglied Frau Dr. Moser nachträglich zum Geburtstag.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die heutige Gemeinderatssitzung als Hybridsitzung durchgeführt wird. Einige Gemeinderatsmitglieder sowie Vertreter der Verwaltung sind mittels Ton- und Bildübertragung der Sitzung zugeschaltet.

Nachdem keine Einwände gegen die festgesetzte Tagesordnung bestehen, eröffnet der Vorsitzende die Sitzung.

255 23 **Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift**

Beschluss: 23:0

Die Niederschriften aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 03.02.2022 sowie vom 10.02.2022, die den Gemeinderatsmitgliedern übermittelt worden sind, wird genehmigt.

AZ 024
Hauptamt

256 23 **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen**

Von den in nichtöffentlichen Sitzungen des Gemeinderates gefassten Beschlüsse wurde kein Beschluss in der heutigen öffentlichen Sitzung verlesen, weil die Gründe der Geheimhaltung noch bestehen.

AZ 024
Hauptamt

28. Sitzung des Gemeinderates vom 10.03.2022

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

257 23 **Hilfe für die Ukraine; Sachstand und weiteres Vorgehen**

Die ganze Welt ist geschockt von den unvorstellbaren Ereignissen, welche sich gerade in der Ukraine abspielen. Jeden Tag erreichen uns neue katastrophale Meldungen über das Kriegsgeschehen in der Ukraine.

Die Verwaltungsspitze der Gemeinde Unterföhring hat sich für die weiteren Schritte umgehend besprochen.

Der **Gemeinderat wurde mit einer ersten Informationsmail vom 28.02.2022 – 17:43 Uhr über den aktuellen Sachstand** informiert. Unter anderem mit folgenden Informationen:

- Auf der Homepage der Gemeinde Unterföhring wurden bereits erste Informationen für Bürgerinnen und Bürger eingerichtet. Ebenso gibt es Informationen auf dem gemeindlichen Instagram-Kanal.
- Die Gemeindeverwaltung hat bereits mit dem Helferkreis Unterföhring Kontakt aufgenommen und ein mögliches gemeinsames Vorgehen bei Spendenaktionen etc. besprochen.
- Herr Kinzinger (Leitung Sachgebiet 1.2) unterstützt von Frau Bühring (Stabsstelle) sind zunächst die zentralen Ansprechpartner für dieses Thema.
- Die Aufnahme von Kriegsgeflüchteten aus der Ukraine läuft über die Regierung von Oberbayern bzw. dann bei uns über das Landratsamt München. Nach Rücksprache mit dem Stabstellenleiter des Katastrophenschutzes des Landratsamtes München wird hier erstmals auf Unterkünfte, Hotels, Pensionen etc. zurückgegriffen.

Die Gemeindeverwaltung und der Bürgermeister stehen in ständigem Kontakt zum Landratsamt München und den Bürgermeister-Kollegen.

Auf **Einladung der Gemeinde hat am Mittwochabend, 9. März, im Feststadl ein runder Tisch** stattgefunden, an dem insbesondere Vertreterinnen und Vertreter der Unterföhringer Sozialvereine, der Kirchen und Gemeinderatsfraktionen zugegen waren, außerdem die Ukrainerin und Unterföhringer Bürgerin Julia Treffer. Es ging darum, sich zum aktuellen Stand auszutauschen sowie Möglichkeiten und Umfang von Hilfen für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine abzusprechen und weitere Schritte zu überlegen.

Die Gemeindeverwaltung Unterföhring wird sich vorrangig und entsprechend ihrem Aufgabengebiet darauf konzentrieren, die Geflüchteten zu unterstützen,

28. Sitzung des Gemeinderates vom 10.03.2022

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

die ihr zugewiesen wurden oder die anderweitig in Unterföhring untergekommen sind. Sie wird keine Hilfskonvois organisieren oder Ähnliches, weil es hierfür bereits genügend hoch kompetente Organisationen gibt. Eine punktuelle Unterstützung von Menschen im Kriegsgebiet ist nicht ausgeschlossen, muss aber auf Initiative der Vereine erfolgen.

Die Gemeinde steht unterstützend zur Seite, insbesondere auch mit ihrer Website und bei der Informationsarbeit. Eine Kontaktmail für Fragen aller Art wurde eingerichtet: ukraine@unterfoehring.de .
Ebenso ein eigener Bereich auf der Website der Gemeinde

Zuständig für die Unterbringung von Geflüchteten ohne eine Privatunterkunft ist der Landkreis, der weist den Gemeinden Geflüchtete zu – das war, Stand 9. März, noch nicht geschehen. Das Landratsamt kennt die Immobilien der Gemeinde über die es verfügen kann und weiß auch, dass wir bereit stehen, wenn es notwendig wird Menschen aufzunehmen.

Der anwesende **Feuerwehrkommandant Michael Spitzweg** berichtete von einer aktuell noch ruhigen aber erwartbar ansteigenden Flüchtlingssituation im Landkreis. Die geleisteten vielschichtigen Hilfen müssten nun in eine organisierte Hilfe übergehen.

Die Leiterin des Unterföhringer Gymnasiums, Betina Mäusel, berichtete den Anwesenden von inzwischen 3 ukrainischen Kindern, die sie als Gast Schüler aufgenommen habe, dies geschehe vollkommen unbürokratisch und auch ohne vorhandene Deutschkenntnisse. Die Kinder werden in der Schule auch psychologisch betreut, haben Schulpflicht und werden, bei Bedarf an andere Schulen weiterverteilt und/oder in Förderprogramme aufgenommen. Das Gymnasium hat den Unterricht auf die Situation angepasst, die Schülerinnen und Schüler wollen helfen, mit Schulzeug und Spielsachen, sie wollen mit den Organisationen im Ort zusammenarbeiten.

Die anwesenden Vereinsvertreter haben beschlossen, ein „Aktionsbündnis Ukraine“ zu gründen, ähnlich dem Gremium, das den Unterföhringer Christkindlmarkt seit Jahren erfolgreich koordiniert. Damit sollen Doppelaktionen vermieden und die Kräfte und Fähigkeiten der verschiedenen Vereine in enger Abstimmung gebündelt werden.

Weil die Vereine Spenden versteuern müssen, prüft die Gemeinde, ob sie ein Spendenkonto anlegen kann, an das Spendenwillige verwiesen werden können. Dann allerdings braucht es ein Gremium (möglicherweise aus Vertretern des Aktionsbündnisses und oder des Gemeinderats) das entscheidet wohin die Gelder verteilt werden.

28. Sitzung des Gemeinderates vom 10.03.2022

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Nach der Veranstaltung hat uns die Nachricht erreicht, dass dem Landkreis eine größere Anzahl an Geflüchteten zugewiesen werden wird, auch Unterföhring wurde wegen einer Immobilie angefragt, wir sind hier in Abklärung.

Viele Kommunen haben mittlerweile Geldspenden geleistet.

Der Gemeinderat möge sich bitte Gedanken über eine mögliche Geldspende machen.

Ergänzungsantrag der FDP-Partei

Der Vorsitzende bringt den Ergänzungsantrag der FDP-Fraktion vom 09.03.2022, eingegangen am 10.03.2022, zur Kenntnis.

Der Ergänzungsantrag lautet wie folgt:

„Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Feststadl soll als Notunterkunft für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine hergerichtet werden.

Begründung:

Die UN sprechen davon, dass viele Millionen Kriegsflüchtlinge vornehmlich aus der Ukraine in Europa zu erwarten seien und tatsächlich sind bereits mehr als 1,5 Millionen in den Nachbarländern angekommen. Die Zahl der Flüchtlinge, die in Deutschland bereits registriert sind, ist derzeit noch überschaubar - das kann sich jedoch schlagartig ändern. Deshalb gilt es, vorausschauend zu handeln und nicht erst dann zu reagieren, wenn die Leute schon vor der Tür stehen. Ein Beschluss über diesen Antrag ist dringlich, weil die Situation sofortige Maßnahmen erfordert.“

Der Vorsitzende lässt zunächst über die Zulassung dieses Ergänzungsantrags abstimmen:

Beschluss: 23:0

Der Ergänzungsantrag ist zur Beratung zugelassen.

Der Vorsitzende erläutert im Vorfeld der Diskussion, dass die Schaffung von Notunterkünften (Gemeinschaftsunterkünften) gemäß dem Bedarf von den Regierungen zu errichten und zu betreiben ist.

Als rechtliche Grundlage hierfür ist das Gesetz über die Aufnahme und Unterbringung der Leistungsberechtigten nach dem

28. Sitzung des Gemeinderates vom 10.03.2022

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Asylbewerberleistungsgesetz (Aufnahmegesetz – AufnG) maßgebend.

Es ist daher alleine schon von der sachlichen Zuständigkeit eine Beschlussfassung über den eingereichten Antrag nicht angezeigt.

Der Vorsitzende erläutert weiter, dass die Verwaltung aber bereits in stetigem Austausch mit dem Landratsamt München steht und Objekte der Gemeinde Unterföhring bereits dem Landratsamt bekannt sind (z.B. Sportzentrum an der Jahnstraße) bzw. zur weiteren Prüfung benannt wurden. Hierunter ist auch der Feststadel. Ob dieser jedoch für diese Zwecke geeignet (z.B. auf Grund fehlender ausreichender sanitärer Infrastruktur wie Duschen, WC-Anlagen etc.) und benötigt wird, obliegt den staatlichen Stellen.

Eine Eigeninitiative der Gemeinde Unterföhring im Feststadel eine Notunterkunft für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine zu errichten, sowie eine Beschlussfassung über den eingereichten Ergänzungsantrag ist daher nicht gegeben.

Der Antragsteller Herr Wiswesser zieht daraufhin seinen Ergänzungsantrag zurück, sodass keine Abstimmung erfolgt.

Im Anschluss lässt der Vorsitzende über die Spende der Gemeinde Unterföhring abstimmen.

Beschluss: 23 : 0

Der Gemeinderat spendet zugunsten der Aktion

Ärzte ohne Grenzen e.V. - Médecins Sans Frontières (MSF)
Deutsche Sektion
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE72 3702 0500 0009 7097 00

Einen Betrag in Höhe von 10.000,00 Euro

Referent des Bürgermeisters

28. Sitzung des Gemeinderates vom 10.03.2022

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

23 **Haushalt 2022 (Empfehlungsbeschlüsse aus dem Finanzausschuss)**

AZ 94
Finanzen

258 23 **Haushalt 2022 (Empfehlungsbeschlüsse aus dem Finanzausschuss)**
Grundsteuerhebesätze A und B 2022

Im Entwurf des Haushaltsplanes 2022 wird die Grundsteuer A und B jeweils mit dem Hebesatz 250 v. H. veranschlagt. Der Ansatz bei der Grundsteuer A beträgt 7.500 €, bei der Grundsteuer B 2,5 Mio. €.

Der Finanzausschuss empfiehlt mit Beschluss vom 22.11.2021 Nr. 52, den Hebesatz für die Grundsteuer A und B im Haushaltsjahr 2022 jeweils bei 250 v. H. zu belassen.

Beschluss: 23 : 0

Der Hebesatz bei den Grundsteuern A und B wird weiterhin jeweils bei 250 v. H. belassen.

AZ 9241
Finanzen

259 23 **Haushalt 2022 (Empfehlungsbeschlüsse aus dem Finanzausschuss)**
Gewerbsteuerhebesatz 2022

Im Entwurf des Verwaltungshaushalts 2022 wird die Gewerbesteuer mit dem Hebesatz 330 v. H. veranschlagt. Der Ansatz bei der Gewerbesteuer beträgt 70 Mio. €.

Mit Beschluss vom 22.11.2021, Nr. 53, wird vom Finanzausschuss empfohlen, den Hebesatz für die Gewerbesteuer im Haushaltsjahr 2022 bei 330 v. H. zu belassen.

Beschluss: 23 : 0

Der Hebesatz bei der Gewerbesteuer wird weiterhin bei 330 v. H. belassen.

AZ 9242
Finanzen

28. Sitzung des Gemeinderates vom 10.03.2022

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

260

23

Haushalt 2022 (Empfehlungsbeschlüsse aus dem Finanzausschuss) **Erhebung von Hundesteuer 2022**

Der Bürgermeister verweist auf den GR-Beschluss vom 14.12.2000, Nr. 868, in dem der Erlass der Hundesteuersatzung zum 01.01.2001 beschlossen wurde, sowie auf den Beschluss vom 19.04.2012, Nr. 760, in welchem der Gemeinderat eine Neufassung der Hundesteuersatzung, gültig ab 01.05.2012, zugestimmt hat.

Der Finanzausschuss empfiehlt mit Beschluss vom 22.11.2021, Nr. 54, die Erhebung von Hundesteuer weiterhin, gemäß der ab 01.05.2012 gültigen Satzung, zu vollziehen.

Beschluss: 23 : 0

Die Erhebung von Hundesteuer ist weiterhin, gemäß der ab 01.05.2012 gültigen Satzung, zu vollziehen.

AZ 9243
Finanzen

261

23

Haushalt 2022 (Empfehlungsbeschlüsse aus dem Finanzausschuss) **Erhebung von Gebühren für die Kindergärten, Kinderkrippen, Horte und die Kindertagespflege**

Der Vorsitzende bringt Art. 62 Abs. 2 GO in Erinnerung, in dem auf die Rangfolge der Einnahmebeschaffung verwiesen wird. Art. 62 GO gibt eine verbindliche Reihenfolge der Einnahmebeschaffung vor, die keinen Ermessensspielraum bietet. Auch die Tatsache, dass eventuell höhere Steuereinnahmen (insbesondere aus der Gewerbesteuer) eingehen, rechtfertigt keinen Verzicht auf Gebühren und Beiträge.

Diese sind gemäß Art. 62 Abs. 2 GO vorrangig gegenüber Steuern und insbesondere gegenüber Kreditaufnahmen zu erheben. Eine Kreditaufnahme ist im Finanzplan 2021 bis 2025 nicht vorgesehen.

Der Bürgermeister verweist auf den GR-Beschluss vom 11.03.2021, Nr. 132, in dem der Gemeinderat zuletzt – für das Haushaltsjahr 2021 – auf die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindergärten, Kinderkrippen, Horte und die Kindertagespflege weiterhin verzichtet hat.

28. Sitzung des Gemeinderates vom 10.03.2022

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Des Weiteren wird auf den GR-Beschluss vom 12.10.2006, Nr. G772, verwiesen, in dem zugestimmt wurde, dass für alle Unterförhringer Kindertageseinrichtungen die Trägerschaft auf die Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Oberbayern e.V. übertragen wird, um die vollen Fördermittel auszuschöpfen. Die entgangenen Gebühren (Elternbeiträge) werden seither als freiwillige Leistung der Gemeinde an die Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Oberbayern e.V. erstattet.

Der Finanzausschuss empfiehlt mit Beschluss vom 22.11.2021, Nr. 55, auf die Gebühren für die Kindergärten, Kinderkrippen und der Horte in 2022 weiterhin zu verzichten.

Das Defizit – entgangenen Elternbeiträge – übernimmt wie in den Vorjahren die Gemeinde als freiwillige Leistung für den Bürger.

Beschluss: 23 : 0

Dem Gemeinderat wird empfohlen, auf die Erhebung von Gebühren für die Kindergärten, Kinderkrippen und der Horte in 2022 weiterhin zu verzichten.

Das Defizit – entgangenen Elternbeiträge – übernimmt wie in den Vorjahren die Gemeinde als freiwillige Leistung für den Bürger.

AZ 930
Finanzen

262 23 **Haushalt 2022 (Empfehlungsbeschlüsse aus dem Finanzausschuss)** **Aufwendungs- und Kostenersatz bei Einsätzen der Feuerwehr**

Nach Art. 28 Abs. 1 Satz 1 BayFWG steht es im Ermessen der Gemeinde, Aufwendungs- und Kostenersatz zu verlangen. Allerdings gilt Art. 61 und 62 GO, wonach auf eine wirtschaftliche und sparsame Haushaltsführung zu achten ist.

Der Bürgermeister verweist auf den Beschluss des Finanzausschusses vom 20.11.2006 zum Haushalt 2007, Nr. G71, in dem nach Vorliegen eines Erfahrungsberichts von der Erhebung eines Aufwendungs- und Kostenersatzes abgesehen wurde.

28. Sitzung des Gemeinderates vom 10.03.2022

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Finanzausschuss empfiehlt mit Beschluss vom 22.11.2021, Nr. 56, auf die Erhebung eines Aufwendungs- und Kostenersatzes bei Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr weiterhin zu verzichten.

Beschluss: 23 : 0

Auf die Erhebung eines Aufwendungs- und Kostenersatzes bei Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr wird weiterhin verzichtet.

AZ 930
Finanzen

263

23

Haushalt 2022 (Empfehlungsbeschlüsse aus dem Finanzausschuss) **Stellenplan 2022**

Der Bürgermeister stellt fest, dass den Gemeinderatsmitgliedern im Vorfeld zur heutigen Sitzung ein Entwurf des Stellenplans für die Beamten und Beschäftigten als Anlage im Haushaltsplan 2022 zugestellt wurde.

Im Beschäftigtenbereich erhöht sich im Haushaltsjahr 2022 die Stellenzahl auf 162 Vollzeitstellen im Vergleich zu 159 Stellen im Vorjahr.

Im Ausbildungsbereich sind für 2022 7 Stellen eingeplant.

Mit Beschluss vom 25.10.2021, Nr. 39, empfiehlt der Finanzausschuss, den vorgelegten Stellenplan für die Beamten und Beschäftigten für das Jahr 2022 zu genehmigen.

Beschluss: 23 : 0

Der Stellenplan für die Beamten und Beschäftigten für das Jahr 2022 wird genehmigt.

AZ 941
Finanzen

28. Sitzung des Gemeinderates vom 10.03.2022

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

264

23

Haushalt 2022 (Empfehlungsbeschlüsse aus dem Finanzausschuss) **Haushaltsplan für das Jahr 2022**

Der Bürgermeister stellt fest, dass den Gemeinderatsmitgliedern im Vorfeld zur heutigen Sitzung ein Entwurf des Haushaltsplans für das Jahr 2022 zugestellt wurde.

Die Beschlüsse des Finanzausschusses vom 25.10.2021, Nr. 39, (Stellenplan 2022) und vom 27.01.2022, Nr. 65 (Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2022 mit Finanzplan 2021 - 2025) werden bekannt gegeben.

Der Finanzausschuss empfiehlt,

Den Entwurf des Verwaltungshaushalts 2022, der in den Einnahmen und Ausgaben mit 119.624.200,00 € abschließt,

sowie den Entwurf des Vermögenshaushalts, der in den Einnahmen und Ausgaben mit 125.202.600,00 € abschließt,

zu beschließen.

Beschluss: 23 : 0

Der Entwurf des Verwaltungshaushalts 2022, der in den Einnahmen und Ausgaben mit 119.624.200,00 € abschließt, wird beschlossen.

Auch der Entwurf des Vermögenshaushalts 2022, der in den Einnahmen und Ausgaben mit 125.202.600,00 € abschließt, wird beschlossen

AZ 941
Finanzen

265

23

Haushalt 2022 (Empfehlungsbeschlüsse aus dem Finanzausschuss) **Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2022**

Der Bürgermeister stellt fest, dass den Gemeinderatsmitgliedern im Vorfeld zur heutigen Sitzung ein Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2022 zugestellt wurde.

Der Finanzausschuss empfiehlt mit Beschluss vom 27.01.2022, Nr. 65, die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2022 zu erlassen.

28. Sitzung des Gemeinderates vom 10.03.2022

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Beschluss: 23 : 0

Die im Entwurf beiliegende Haushaltssatzung 2022 wird zum 01.01.2022 erlassen und als Anlage zur Niederschrift erklärt.

AZ 941
Finanzen

266

23

Haushalt 2022 (Empfehlungsbeschlüsse aus dem Finanzausschuss) **Finanzplan für die Jahre 2021 bis 2025**

Der Bürgermeister stellt fest, dass den Gemeinderatsmitgliedern im Vorfeld zur heutigen Sitzung ein Entwurf des Finanzplanes für die Jahre 2021 bis 2025 zugestellt wurde. Der Finanzplan wird erläutert.

Der Empfehlungsbeschluss des Finanzausschusses vom 27.01.2022, Nr. 64, wird bekanntgegeben.

Der Finanzplan 2021 – 2025 schließt – in den Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen – mit folgenden Beträgen ab:

2021:	223.124.000,00 €
2022:	244.826.800,00 €
2023:	180.063.100,00 €
2024:	145.101.800,00 €
2025:	144.538.800,00 €

Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion

Der Vorsitzende gibt einen Antrag auf Reduzierung des Haushaltsansatzes im Vermögenshaushalt – Finanzplan – Einzelpläne bei der Haushaltsstelle Nr. 3400 im Unterabschnitt 88000 im Finanzplan 2022-2025 von 25 Mio. € auf 0 € der SPD-Fraktion vom 10.03.2022 bekannt.

Der Antrag lautet wie folgt:

„Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Haushaltsstelle Nr. 3400 im Unterabschnitt 88000 „Veräußerung von Grundstücken im Finanzplan 2022-2025 im Jahr 2025 ist von 25 Mio. € auf 0 € zu setzen.

28. Sitzung des Gemeinderates vom 10.03.2022

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Begründung:

Gemäß dem Ansatz in Höhe von 25 Mio. € sollen gemeindliche Grundstücke veräußert werden. Da auch ohne diesen Ansatz der Haushalt bzw. die Finanzplanung ausgeglichen werden kann, werden diese Einnahmen nicht dringend benötigt.

Benötigt werden hingen jetzt und in der Zukunft dringend die gemeindlichen Grundstücke für kommunalen Wohnungsbau. Aus diesem Grund ist von Verkäufen gemeindlicher Grundstücke Abstand zu nehmen, da diese zur Schaffung von günstigem Wohnraum dringend gebraucht werden, als das Kapital aus den Grundstücksverkäufen."

Der Vorsitzende lässt über die Zulassung des Antrages abstimmen:

Beschluss: 22:1

Nachdem der Antrag zugelassen wurde, lässt der Vorsitzende nun über den Antrag der SPD-Fraktion abstimmen:

Beschluss: 9:14

Die Haushaltsstelle Nr. 3400 im Unterabschnitt 88000 „Veräußerung von Grundstücken im Finanzplan 2022-2025 im Jahr 2025 ist von 25 Mio. € auf 0 € zu setzen.

Beschluss: 23 : 0

Der Gemeinderat beschließt, den im Entwurf vorgelegten Finanzplan für die Jahre 2021 bis 2025, der jeweils in den Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen ist, mit folgenden Abschluss-Summen:

2021:	223.124.000,00 €
2022:	244.826.800,00 €
2023:	180.063.100,00 €
2024:	145.101.800,00 €
2025:	144.538.800,00 €

AZ 943
Finanzen

28. Sitzung des Gemeinderates vom 10.03.2022

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

267

22

Seniorenbeirat; Satzungsänderung und weiteres Vorgehen Seniorenbeiratswahl Amtszeit 2022-2025

Das Gemeinderatsmitglied Frau Spratter hat zu diesem Tagesordnungspunkt den Sitzungssaal verlassen und sich nicht an der Beratung und Beschlussfassung beteiligt.

Der Vorsitzende bringt den Gemeinderatsbeschluss vom 09.12.2022, Nr. 233 in Erinnerung. Hierbei hat sich der Gemeinderat einstimmig dafür ausgesprochen, dass die Wahl des Seniorenbeirats nochmals auszuschreiben ist.

Bei der ersten Aufforderung, welche mit Bekanntmachung vom 15.10.2021 erfolgt ist, sind lediglich drei Bewerbungen eingegangen – wovon eine Bewerberin ihre Bewerbung zurückgezogen hat. Die beiden anderen Bewerber/innen erhalten ihre Bewerbung auch bei einer erneuten Ausschreibung aufrecht.

Mit Bekanntmachung vom 03.01.2022 wurde daher die für das Gremium wahlberechtigte Bürgerschaft nochmals zur Einreichung von Vorschlägen zur Neuwahl des Seniorenbeirats, Wahltermin 30.03.2022, aufgefordert. Vorschläge konnten in der Zeit vom 12.01.2022 bis einschließlich 23.02.2022 bei der Gemeinde Unterföhring (Wahlamt), eingereicht werden.

Innerhalb der oben gesetzten Frist gingen drei Bewerbungen bei der Gemeinde ein. Zusätzlich zu den beiden Bewerbungen aus dem ersten Bewerbungsverfahren sind somit fünf Bewerbungen für die Wahl des Seniorenbeirats eingegangen.

Gemäß Nr. 3.8 der aktuell gültigen Satzung des Seniorenbeirats vom 16.07.2019 (in Kraft treten 01.08.2019) wird kein neuer Seniorenbeirat gebildet, wenn weniger als sechs Wahlvorschläge/Bewerbungen eingehen.

Um das Gremium des Seniorenbeirats auch künftig aufrecht erhalten zu können sowie den Umfang der Anpassungen in der Satzung, schlägt die Gemeindeverwaltung vor, die Satzung des Seniorenbeirats entsprechend neu zu erlassen.

Der Entwurf (Stand 02.03.2022) der neu zu erlassenden Satzung für den Seniorenbeirat der Gemeinde Unterföhring sowie die aktuell bestandskräftige Satzung für den Seniorenbeirat der Gemeinde Unterföhring vom 16.07.2019 wurden im Vorfeld zur heutigen Sitzung den Gemeinderatsmitgliedern übermittelt.

28. Sitzung des Gemeinderates vom 10.03.2022

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Folgende Änderungen werden vorgenommen:

unter Nr. 2.2 der Satzung:

In den Seniorenbeirat werden künftig nur noch fünf und nicht mehr sieben Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde gewählt.

Unter Nr. 3.8, 3.9 und 3.10 der Satzung wird die Anzahl der Wahlvorschläge für das weitere Vorgehen zur Bildung eines Seniorenbeirats entsprechend angepasst.

Die Änderungen sind in der Entwurfsfassung vom 02.03.2022 entsprechend gelb hinterlegt.

Nach dem Neuerlass sowie dem Inkrafttreten der neuen Seniorenbeiratssatzung wird der Gemeinderat in seiner Sitzung im April 2022 die Berufung des neuen Seniorenbeirats vornehmen.

Beschluss: 22 : 0

Der Gemeinderat nimmt den Entwurf (Stand 02.03.2022) zum Neuerlass der Satzung für den Seniorenbeirat der Gemeinde Unterföhring (Seniorenbeiratssatzung) zur Kenntnis und beschließt diesen vollumfänglich.

Die Seniorenbeiratssatzung (Stand 02.03.2022) wird zur Anlage der Niederschrift erklärt.

Die Satzung ist auszufertigen und tritt rückwirkend zum 01.03.2022 in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Seniorenbeiratssatzung vom 16.07.2019 (in Kraft getreten am 01.08.2019) außer Kraft.

Hauptamt

268

23

Bewegungsbad St. Valentin-Hof; Antrag des Schwimmvereins Unterföhring auf Übertragung der vereinbarten Belegungszeiten an den Verein Familienhaus e.V.

Der Erste Bürgermeister erinnert an den Beschluss des Gemeinderates, Nr. 206, vom 16.09.2021 in welchem dem Antrag des 1. Schwimmvereins vom 28.07.2021 auf Änderung des Belegungskonzeptes im Bewegungsbad im St.-Valentin - Hof vorbehaltlich einer entsprechenden Belegung unter

28. Sitzung des Gemeinderates vom 10.03.2022

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Berücksichtigung der Seniorenbelange zugestimmt wurde. Weiterhin wurde die Verwaltung ermächtigt, die Benutzungsordnung vom 15.11.2008 dahingehend entsprechend zu ändern.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 11.11.2021, Nr. 227, wurde die neue Benutzungsordnung durch den Gemeinderat genehmigt und durch die Verwaltung öffentlich bekanntgemacht.

Mit Email vom 07.01.2022 teilte die 1.Vorsitzende SV-Ufg, Elisabeth Rupprecht, der Verwaltung mit, dass sich der 1. Schwimmverein Unterföhring e.V. mit dem Familienhaus e.V. einig geworden.

Das Familienhaus wird die Aquafitness-Abteilung des Schwimmvereins übernehmen, personell und materiell. Allerdings werden sie andere Schwerpunkte in der Arbeit setzen und die ohnehin in Kooperation geplante Schwangeren-Aquafitness nun in eigener Regie umsetzen.

Mit Email vom 10.01.2022 wurde die Verwaltung durch das Familienhaus e.V. wie folgt informiert:

„Wir vom FamilienHaus Unterföhring e.V. wurden von Frau Rupprecht darüber informiert, dass sich der Schwimmverein auflöst, bzw. soweit ich das verstanden habe in Teilen mit einem Münchner Schwimmverein fusioniert. Allerdings hat dieser Schwimmverein jedoch wohl keine Aquafitnessabteilung, woraufhin Frau Rupprecht meinte, ob wir nicht die Aquafitnessabteilung des Schwimmvereins übernehmen möchten. Es ist nun nicht wirklich so zu verstehen, dass wir jedoch diese Aquafitnessabteilung übernehmen würden, denn wir sind ja schließlich kein Sportverein. Aber wir würden dennoch sehr gerne mit den beiden vom Schwimmverein ausgebildeten Aquafitnesstrainerinnen unser Angebot für Schwangere erweitern und Aquafitnesskurse für diese Zielgruppe unter unserem Dach anzubieten. Wir hatten schon seit Längerem angedacht, ein solches Angebot in Kooperation mit dem Schwimmverein zu realisieren.

Mir ist nun nicht ganz klar, was Sie genau meinen, wenn Sie sagen, dass meine Anfrage, ob wir dann zu den genannten Zeiten, welche bisher vom Schwimmverein genutzt werden, Aquafitnesskurse für Schwangere anbieten können, nicht ihrem Verständnis von partnerschaftlicher Kommunikation entspricht. Möglicherweise wäre es in einem Gespräch besser gewesen, aber persönliche Treffen sind in diesen Zeiten ja auch nicht immer so einfach zu organisieren. Aber ich bin natürlich jederzeit für positive Kritik offen, mir ist es sehr wichtig, dass man eben genau wie von Ihnen geschrieben partnerschaftlich kommuniziert und dass keine Missverständnisse entstehen.

28. Sitzung des Gemeinderates vom 10.03.2022

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Bzgl. des Themas Wassertemperatur haben wir mit unserer Expertin Frau Dr. Abel (Oberärztin in der Gynäkologie am Klinikum Rechts der Isar) gesprochen. Sie meinte, es gäbe bei Schwangeren keine besonderen Erfordernisse an die Wassertemperatur, d.h. die Wassertemperatur des Bewegungsbades muss nicht - wie beispielsweise bei Kursen für Kleinkinder - auf höhere Temperaturen hochgeheizt werden. Somit würde Ihnen durch die Aquafitnesskurse kein weiterer organisatorischer Aufwand entstehen"

Seitens der Verwaltung wird angemerkt, dass die Belegungszeiten (Dienstag bis Freitagnachmittag) des Schwimmvereins aktuell nicht von anderen Einrichtungen oder Vereinen in Anspruch genommen wurden und auch kein Bedarf langfristig besteht.

Beschluss: 23 : 0

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Sachverhalt und stimmt dem Abschluss einer Nutzungsvereinbarung mit dem Familienhaus e.V. zu den bisherigen Konditionen und Belegungszeiten (Aqua-Fitness-Zeiten) des 1. SV Unterföhring, gemäß der aktuell gültigen Benutzungsordnung zu.

Die Verwaltung wird ermächtigt, bei gleichgelagerten Anfragen und Anträgen zur Nutzung des Bewegungsbades unter Anwendung der gültigen Benutzungsatzung, die Belegungen vorzunehmen.

AZ 621
Bauamt

269 19 **Änderung der bestehenden Satzung für die Mittagsbetreuung in Unterföhring**

Die Gemeinderatsmitglieder Herr Schwarz, Frau Schödl, Frau Dr. Moser und Frau Klara Mörike haben zu diesem Tagesordnungspunkt den Sitzungssaal verlassen und sich nicht an der Beratung und Beschlussfassung beteiligt.

Der Vorsitzende bringt die Bekanntmachung aus der Wohnungs- und Sozialausschusssitzung vom 15.02.2022 in Erinnerung.

Mit E-Mail vom 31.01.2022 bittet der AWO Bezirksverband Oberbayern e.V., dass die bestehende Satzung für die Mittagsbetreuung in der Mitterfeldallee 17 a sowie in der Straßäckerallee 15 angepasst werden soll.

28. Sitzung des Gemeinderates vom 10.03.2022

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Folgende Änderungen sollen angepasst werden:

§ 1 Abs. 2 Definition

ALT:

Bei der verlängerten Mittagsbetreuung mit einer Öffnungszeit **bis 17:15 Uhr** wird eine verlässliche Hausaufgabenbetreuung gewährleistet.

NEU:

Bei der verlängerten Mittagsbetreuung mit einer Öffnungszeit **bis 15:30 Uhr** wird eine verlässliche Hausaufgabenbetreuung gewährleistet.

ERLÄUTERUNG:

Hierbei war bei der bestehenden Satzung eine falsche Uhrzeit hinterlegt.

In § 8 Abs. 4 Gebührensatzung / Entgelt

ALT:

Buchungsänderungen sind zum Monatsende für den Folgemonat möglich.

NEU:

Ein Wechsel der Buchungszeiten ist mit einer Frist von vier Wochen zum Monatsende möglich. Der Änderungsantrag ist schriftlich zu stellen. Eine Buchungsänderung kann nur dann vorgenommen werden, wenn genügend Personalstunden vorhanden sind.

ERLÄUTERUNG:

Die Frist einer Buchungszeitänderung soll wie auch in den beiden Herten mit einer Frist von 4 Wochen zum Monatsende möglich sein. In der aktuellen Satzung kann zum Monatsende eine Änderung gleich zum nächsten Monatsanfang erfolgen. Diese Zeitspanne führt in der Praxis immer wieder zu Problemen, da sich meist durch eine Buchungszeitänderung auch die Essenspauschale ändert und es dann immer wieder zu Rückzahlungen oder Nachforderungen kommt.

In § 16 Geltungsbereich / Inkrafttreten

NEU:

Diese Satzung gilt für die genannte Mittagsbetreuung und tritt am **01. April 2022 in Kraft.**

28. Sitzung des Gemeinderates vom 10.03.2022

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Beschluss: 19 : 0

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des AWO Bezirksverband Oberbayern e.V. über die Satzungsänderung für die Mittagsbetreuung in Unterföhring mit folgenden Änderungen zu:

§ 1 Abs. 2 Definition

Bei der verlängerten Mittagsbetreuung mit einer Öffnungszeit **bis 15:30 Uhr** wird eine verlässliche Hausaufgabenbetreuung gewährleistet.

In § 8 Abs. 4 Gebührensatzung / Entgelt

Ein Wechsel der Buchungszeiten ist mit einer Frist von vier Wochen zum Monatsende möglich. Der Änderungsantrag ist schriftlich zu stellen. Eine Buchungsänderung kann nur dann vorgenommen werden, wenn genügend Personalstunden vorhanden sind.

Die bestehenden Satzungen werden durch die AWO Bezirksverband Oberbayern e.V. abgeändert und sollen zum 01.04.2022 in Kraft treten.

AZ 4231

Hauptamt

270

23

Stadtentwicklungsplan 2040 der LH München - Stellungnahme der Gemeinde

Der Erste Bürgermeister gibt das Schreiben der LH München vom 23.11.2021, eingegangen bei der Gemeinde am 30.11.2021, bekannt. Darin werden die Kommunen gebeten, eine Stellungnahme zum Entwurf des Stadtentwicklungsplan 2040, bis 31.01.2022 abzugeben. Die Gemeinde Unterföhring hat eine Fristverlängerung zur Abgabe der Stellungnahme bis 31.03.2022 beantragt. Diese wurde durch die LH München gewährt. Die Unterlagen zum Entwurf des Stadtentwicklungsplanes und die, die Gemeinde Unterföhring betreffenden Punkte, wurden dem Gremium bereits vorab mit E-Mail vom 01.02.2022 zugesandt.

Darüber hinaus sind die Pläne des STEP 2040 unter:

<https://stadt.muenchen.de/infos/stadtentwicklungsplan-2040.html> für die Öffentlichkeit einzusehen.

28. Sitzung des Gemeinderates vom 10.03.2022

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Das Schreiben der Agenda 21 vom 05.03.2022, eingegangen am 07.03.2022 wurde dem Gemeinderat zugestellt und wird mit der Stellungnahme der Gemeinde Unterföhring an die Landeshauptstadt München weitergeleitet.

Der Entwurf des Stadtentwicklungsplanes (Stand Oktober 2021) beschäftigt sich mit folgenden Handlungsfeldern: Freiraum, Mobilität, Siedlungsentwicklung, Klimawandel und Klimaanpassung. Die einzelnen Handlungsfelder lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Effiziente, zuverlässige und klimaneutrale **Mobilität**: Bis 2025 sollen möglichst 80% des Verkehrs mit abgasfreien Kfz, dem ÖPNV, zu Fuß oder mit dem Fahrrad bewältigt werden können. Dies soll durch folgende Maßnahmen erreicht werden:
 - **ÖPNV:**
 - Der ÖPNV soll massiv ausgebaut werden (neue Busspuren, U-Bahn-, S-Bahn- und Tramlinien, Taktverdichtungen)
 - Zusätzliche Regionalbahnhöfe im Stadtgebiet
 - **Nahmobilität:**
 - bei Neubaugebieten und Sanierungen sollen Mobilitätskonzepte erstellt werden
 - gute innere und äußere Erschließung mit ÖPNV, sowie Car- und Bike-Sharing-Angeboten
 - öffentlicher Raum soll zugunsten von Fußgängern, Radfahrern und ÖPNV neu aufgeteilt werden
 - neue Parkregelungen, weniger Stellplätze, verkehrsberuhigte Zonen, nachhaltige Logistikkonzepte
 - freiwerdender Raum soll den Grün- und Freiräumen zugeschlagen werden
 - **Radverkehr:**
 - Der Altstadt-Radring soll schrittweise umgesetzt werden
 - Fahrradparkanlagen sollen an wichtigen Straßen errichtet werden
 - **Verbindungen in die Stadtregion:**
 - Das S-Bahnnetz wird durch tangentialen Verbindungen verstärkt. An Autobahnen und Haupteinfallsstraßen sollen moderne Park & Ride Anlagen und „Mobilitäthubs“ entstehen. Von dort aus können Expressbusse auf gesonderten Fahrstreifen in die Innenstadt weiterfahren
 - Busspuren sollen von Fahrzeugen mit mehreren Insassen mitbenutzt werden („High-occupancy vehicle lanes“)

28. Sitzung des Gemeinderates vom 10.03.2022

Lfd. Anwe-
Nr. send

Vortrag - Beschluss

- **Starke Wohnquartiere und zukunftsfähige Stadtentwicklung:**
 - bezahlbarer Wohnraum muss geschaffen und erhalten werden
 - unbebaute Flächen werden nur noch entwickelt, wenn sie ganz oder teilweise an die Stadt für Wohnungsbau, Erschließung, Grünflächen oder soziale und kulturelle Einrichtungen veräußert werden
 - Wohnraum im größeren Stil soll nur noch am Stadtrand, durch die maßvolle Nachverdichtung bestehender Siedlungen oder mehr Nutzungsmischung im Gewerbegebiet entstehen
 - Entwicklungen am Stadtrand sollen nur im Einklang mit den Natur- und Landschaftsräumen möglich sein
 - Bildungs- und Betreuungsangebote sollen ausgebaut werden
 - neue Siedlungsgebiete am Stadtrand sollen als sozial gemischte, urbane und klimaneutrale Quartiere mit Wohnungen, Arbeitsplätzen, Geschäften, Schulen, KiTa's sowie sozialen und kulturellen Angeboten geplant werden
 - abwechslungsreiche Gebäudehöhen, städtebauliche Akzente durch Hochhäuser
- **Klimaangepasste Landschafts- und Siedlungsräume:**
 - bei Neugestaltung von Stadträumen müssen Maßnahmen zur Hitze-Reduzierung getroffen werden (intensive Durchgrünungen und angepasste Bauweisen)
 - stark versiegelte Siedlungsbereiche müssen zur Starkregenvorsorge entsiegelt werden
 - Regionale Grünzüge sollen als Kaltluftentstehungsgebiete gesichert und weiterentwickelt werden
- **Klimaneutrale Quartiere und erneuerbare Energien:**
 - Neubausiedlungen sollen Klimaneutral realisiert werden
 - dichte und kompakte Bauweise um Fläche zu sparen
 - alle Gebäude werden mindestens als KfW-Effizienzhaus 40, als Passiv- oder Plus-Energie-Haus realisiert
 - Die Zahl der Geothermieanlagen wird stetig erhöht
 - Umstellung auf Photovoltaik, Solarthermie und oberflächennahe Geothermie aus Grundwasser wird vorangetrieben
- **Partnerschaftliche Entwicklung der Stadtregion:**
 - Landschaften der Grüngürtel sollen gesichert, gestärkt und schrittweise zu interkommunalen Regionalparks weiterentwickelt werden

28. Sitzung des Gemeinderates vom 10.03.2022

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

- Regionale Grünzüge sollen bei allen Planungen konsequent beachtet werden
- ÖPNV soll massiv ausgebaut werden
- basierend auf dem bestehenden Busring soll ein S-Bahn- bzw. Regionalbahnring um die Stadt herum entwickelt werden
- es sollen neue Tangentialverbindungen am Stadtrand entwickelt werden
- Für eine bessere Zusammenarbeit soll eine regionale Verkehrsinfrastrukturgesellschaft gegründet werden
- Ein von den Städten und Gemeinden legitimiertes, interkommunales Gremium soll die Entwicklungen in München und der Region koordinieren und planen und die Kommunen in ihrer Planung vor Ort unterstützen

Der Vorsitzende bringt in Erinnerung, dass ein Verkehrs Workshop im Jahr 2020 mit dem Gemeinderat und dem PV München stattgefunden hat. Für den Bereich Mobilität gibt es seitens der Verwaltung folgende Punkte, die für Unterföhring von Bedeutung sind (Wichtig ist hierbei die Unterscheidung zwischen Idee und Planung):

1. Idee zur Tram Erweiterung:

Im STEP 2040 ist die Idee zur Erweiterung der Tramlinie der aktuellen Endhaltestelle St. Emmeram (in Oberföhring) vermerkt. Die erweiterte Wegstrecke führt entlang der Münchner Str. in die Mitterfeldallee, über die Dieselstraße nach Westen in die Medienallee bis zur S-Bahn-Station Unterföhring.

Diese Idee war Thema beim 2. Verkehrsworkshop des Gemeinderates am 22.01.2020.

Im Gemeinderat (28.05.2020, Nr. 33) wurde bereits beschlossen eine Tramerweiterung von St.-Emmeram entlang der Mitterfeldallee zu untersuchen. Mit dem Landkreis München wurde besprochen, dass die Untersuchungen zur Tramerweiterung wie im Stadtentwicklungsplan STEP 2040 aufgezeichnet mit den aktuellen Strukturdaten aktuell zu untersuchen sind. Durch die Ausweisung neuer Siedlungsgebiete (KIESA-Gelände) mit rund 105.000m² als Wohngebiet und Mischgebiet, sowie die ansteigende Schülerschaft des Gymnasiums Unterföhring in der Mitterfeldallee ergeben sich neue verkehrstechnische Potenziale. Dadurch werden die vier Fahrtzwecke Arbeit, Wohnen, Bildung und Freizeit (Sportpark) bedient, die die verkehrliche Akzeptanz der Tramerweiterung steigern können.

28. Sitzung des Gemeinderates vom 10.03.2022

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Eine weitere Variante der Tramerweiterung führt von der Haltestelle St. Emmeram aus, entlang der Münchner Str. Richtung Westen über den Föhringer Ring weiter zum Frankfurter Ring und schließlich bis Moosach und Nymphenburg („Tram Nordtangente“ oder auch „Innerstädtischer Nordring“)

2. Planung zur S-Bahn Erweiterung:

Ausbau der S8 entlang bestehender Gleise.

Eine Taktverdichtung der S8 wurde im 2. Verkehrsworkshop des Gemeinderates am 22.01.2020 als „weiterzuverfolgen“ eingestuft.

Bei einem Ausbau der S8 stellt sich die Frage, ob dies in Unterföhring Süd von den räumlichen Verhältnissen her möglich ist?

3. Idee zur S-Bahn Erweiterung

Ähnlich wie der Nordring der Tram, soll auch der Münchner Eisenbahn-Nordring ausgebaut werden. Langfristig soll hier ein S-Bahn-Ring entstehen, der eine Tangentialverbindung vom Bahnhof Johanneskirchen Richtung Westen über die Föhringer Eisenbahnbrücke über den „Nordring“ bis nach Karlsfeld darstellt. Damit sollen auch der Euroindustriepark sowie das Forschungs- und Innovationszentrum (FIZ) von BMW in der Knorrstraße in München im Stadtteil Milbertshofen – Am Hart angeschlossen werden. Die bestehenden Gleise, die bislang ausschließlich für den Güterverkehr verwendet werden, sind etwa 270 Meter vom Forschungs- und Innovationszentrum entfernt gelegen.

Der Nordring mit einer Haltestelle in Unterföhring Süd wurde in 2. Verkehrsworkshop des Gemeinderates am 22.01.2020 behandelt. Seinerzeit wurde kein aktueller Handlungsbedarf gesehen. Im STEP 2040 bleibt allerdings weitgehend offen, wo neue Haltestellen bzw. Verknüpfungspunkte zwischen tangentialen und radialen ÖV-Verbindungen entstehen sollen. Die Gemeinde Unterföhring muss ihre Interessen in die entsprechenden Planungsprozesse einbringen, z.B. für die Anbindung der Umstrukturierungsfläche Kiesa-Gelände als Wohn- und Mischgebiet (Standort für nicht störendes Gewerbe, ca. 10 ha).

4. Urbane Seilbahn von Moosach bis nach Unterföhring.

Diese Maßnahme entspricht der, im 2. Verkehrsworkshop des Gemeinderates am 22.01.2020, behandelten Seilbahn ‚Frankfurter Ring‘, die der Gemeinderat als „weiterzuverfolgen“ eingestuft hat

28. Sitzung des Gemeinderates vom 10.03.2022

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Am 16.02.2022 fand die Präsentation der Ergebnisse und Empfehlungen der Machbarkeitsstudie für eine urbane Seilbahn am Frankfurter Ring statt. Die Ergebnisse wurden vom Mobilitätsreferat der Landeshauptstadt München im Rahmen einer Web-Ex Veranstaltung u.a. Mitgliedern des Stadtrates der Landeshauptstadt München, des Gemeinderats Unterföhring und der Verwaltung vorgestellt. Ziel der Untersuchung war die Untersuchung einer Pilotstrecke für eine urbane Seilbahn am Frankfurter Ring, die im Einzelnen aus verkehrlichen, baulichen und städtisch-baulichen Analysen bestand sowie einer Grobkostenabschätzung und einer Nutzungsanalyse. In dem Zusammenhang wurden ebenfalls Systemvergleiche mit konventionellen Verkehrsmitteln (Tram und Schnellbus) erstellt. Insgesamt wurden 9 Varianten untersucht, die aus der Kernstrecke (Oberwiesenfeld bis Studentenstadt) sowie einer Westerweiterung (bis Fasanerie/Moosach) und Osterweiterung (Unterföhring über Bayerischen Rundfunk) bestand. Die Streckenvariante Fasanerie – Unterföhring wies dabei die größten verkehrlichen Potenziale auf und wurde daraufhin als Vorzugsvariante weiter untersucht. Auf dieser Strecke könnten ca. 23.000 Beförderungsfälle pro Tag transportiert werden. Von den Experten wird die Pilotstrecke für eine Seilbahn insbesondere am Frankfurter Ring als nicht tragfähig angesehen, da gemäß Modell der verkehrliche Nutzen gegenüber den verkehrenden Expressbussen marginal ist, die Kosten aber ein Vielfaches betragen. Durch die Seilbahn können keine relevanten Umstiegsgewinne von anderen Verkehrssystemen auf die tangentielle Seilbahntrasse erzielt werden. Eine Seilbahn am Frankfurter Ring sollte daher laut Empfehlung der Experten nicht weiterverfolgt werden. Die in der Machbarkeitsstudie herausgearbeiteten Vorteile des Seilbahnsystems können nur auf Strecken mit besonderen Herausforderungen, wie Berge oder Flüsse zur Geltung kommen. Das Gutachterteam empfiehlt daher ggf. nur die Teilstrecke U-Bahnhof Studentenstadt nach S-Bahn Unterföhring vertieft zu untersuchen. Dabei gilt es vor allem zu prüfen, ob der verkehrliche Nutzen (2.900 zusätzliche Beförderungsfälle) die für eine Seilbahn zu erwartenden relevanten Kosten von 160 Mio. € rechtfertigt. Dieser Abschnitt könnte vertieft baulich untersucht werden. Der Stadtratsbeschluss der Landeshauptstadt München ist für das 3. Quartal 2022 vorgesehen.

5. Idee zur Schaffung eines Radschnellverbindungsnetzes

Um den Radverkehr zu stärken soll ein neuer radialer Radschnellweg vom Südwesten Bogenhausens durch Oberföhring entlang der Effnerstraße bis nach Unterföhring, weiter entlang der S-Bahn nach Ismaning entstehen. Eine radiale Radschnellverbindung von München nach Unterföhring (und ggf. weiter nach Ismaning) war kein Thema des 2. Verkehrsworkshop des Gemeinderates am 22.01.2020.

28. Sitzung des Gemeinderates vom 10.03.2022

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Wohl aber wurde die Anbindung an bestehende Radschnellwegeverbindungen auch vom Gemeinderat als „weiterzuverfolgen“ eingestuft. Konkret ging es dabei um die Anbindung an die schnelle Radtangente des Landkreises München. Der Vorsitzende erinnert an den GR-Beschluss vom 11.02.2021, Nr. 122 zum Isarradweg, in welchem die Prüfung der Machbarkeit für eine direkte Radwegverbindung vom Isarradweg zur Münchner Straße beschlossen wurde. Weiter bringt der Vorsitzende die Bekanntmachung vom 13.1.2022 im Gemeinderat in Erinnerung. Hier wurde mitgeteilt, dass der Ergebnisbericht der Radfahrerbefragung und Verkehrszählung sowie das verkehrstechnische Gutachten (Ergebnisgericht) über eine Potenzialanalyse der Radverkehrsbrücke inzwischen vorliegen. Das Mobilitätsreferat München, das Wasserwirtschaftsamt, die untere Naturschutzbehörde, das staatliche Bauamt Freising sowie das Landratsamt München wurden um Stellungnahmen zum Vorhaben „Isarradbrücke“ bis zum 11.03.2022 gebeten. Die Ergebnisse werden schließend dem Bau-, Verkehrs- und Grundstücksausschuss zur weiteren Behandlung vorgelegt.

Negativ am Konzept zur Mobilität im Rahmen des STEP 2040 ist: Die Karte (Mobilität) des STEP 2040 zum Thema Mobilität ist in Bezug auf Maßnahmen im Straßenverkehr recht vage. Zwar enthält die Legende die Signatur „Netzerergänzungen Straßenverkehr“, wo diese Ergänzungen entstehen sollen, bleibt aber unklar. Dargestellt sind z.B. die M3 und der Autobahnring A99, wieso diese als Netzerergänzungen eingestuft werden, erschließt sich jedoch nicht. Unklar bleibt darüber hinaus, ob fehlende Darstellungen von Netzerergänzungen - etwa der Anschluss der SEM Nordost an die M3 – darin begründet sind, dass sie nicht mehr Gegenstand der Planungen der LH München sind oder dass sie keine bzw. zu geringe Bedeutung im gesamtstädtischen bzw. stadtreionalen Kontext haben. Für die Gemeinde Unterföhring ist der Anschluss der SEM Nordost an die M3 jedoch von erheblicher Bedeutung und hat deutliche, negative Auswirkungen auf die verkehrliche Belastung der Kreisstraße M3 wie auch auf den Anschluss des Gewerbegebietes Unterföhring an die M3.

Ein Ansatz im Konzept zur Mobilität im Rahmen des STEP 2040 ist,

- dass die LH München ein deutliches Schwergewicht auf nachhaltige Mobilität, also ÖPNV und Rad legt,
- dass Mobilitätskonzepte in bestehenden wie in neuen Quartieren, z.B. der SEM Nordost, umgesetzt werden sollen, wenn diese dazu beitragen, den MIV in der Stadt und im Umland zu reduzieren. Dies ist besonders zu prüfen und nachzuweisen.

28. Sitzung des Gemeinderates vom 10.03.2022

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Folgende Punkte zu den Handlungsfeldern Freiraum und Siedlungsentwicklung wurden durch die Verwaltung (Hochbau, Umwelt) vorgebracht (hierbei hat die Verwaltung ebenfalls die Unterscheidung zwischen Idee und Planung herausgearbeitet):

1. Idee:

Wie auf der Karte „Freiraum“ dargestellt, soll von Oberföhring nach Unterföhring eine Parkmeile entstehen. Seitens der Verwaltung wird an dieser Stelle kein Anschluss der Parkmeilen an Unterföhring gesehen. Das Heizkraftwerk und der Föhringer Ring bilden an dieser Stelle eine Barriere, bei der in den nächsten Jahren keine Änderung erkennbar ist. Bei den Parkmeilen kann es sich nur um eine Idee handeln, da es keine Aussage seitens der Landeshauptstadt München gibt, das Heizkraftwerk oder den Föhringer Ring in den nächsten Jahren zu beseitigen.

2. Planung:

Die Siedlungsentwicklung im Süden zwischen S-Bahn und ehem. Bahndamm ist kritisch zu betrachten, da die dadurch resultierende Verkehrszunahme und der Erholungsdruck zum derzeitigen Zeitpunkt, nicht absehbare Folgen für Unterföhring haben kann. Weiter befindet sich hier eine wichtige Verbindung für den langsamen Verkehr, welche durch die Planungen der LH München gefährdet ist. Die Grünfläche soll an dieser Stelle in Unterföhring offengehalten werden. Da die LH München mit ihrer Siedlungsentwicklung (Im Münchner Nord-Osten befindet sich die Nachverdichtung bereits in der Umsetzung) sehr weit in den Planungen fortgeschritten ist, ist dieser Punkt einer festen Planung zuzusprechen.

3. Idee:

Die Erholungsnutzung für die Landeshauptstadt München soll verstärkt auf Unterföhringer Flur stattfinden. Dies wird seitens der Verwaltung abgelehnt,

Bei genauerer Betrachtung des STEP 2040 der LH München wird deutlich, dass dieser für Unterföhring im Hinblick auf zukünftige, mögliche Planungen deutliche Einschränkungen (wie z.B. verkehrliche Anbindung auf Unterföhringer Flur bei Siedlungsentwicklung der LH München, Parkmeile im Bereich des Heizkraftwerks) mit sich bringt. Die Überarbeitung unter Beachtung der o.g. Punkte des Entwurfs des Stadtentwicklungsplanes 2040 durch die LH München, ist aus Sicht der Gemeinde dringend erforderlich. Der Plan der LH München, eine Verkehrsinfrastrukturgesellschaft zu gründen ist ein

28. Sitzung des Gemeinderates vom 10.03.2022

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Ansatz, der aber im Hinblick auf die genauen Aufgaben und Befugnisse noch zu konkretisieren ist.

Der Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München wird, laut eigener Aussage, keine Stellungnahme zum STEP 2040 der LH München vorbringen. Jedoch wird der Regionale Planungsverband München eine Stellungnahme zu diesem einreichen. Diese Stellungnahme soll in der Sitzung des RPV am 08.03.2022 behandelt werden.

Weiter teilt der Vorsitzende mit, dass ein Abgleich bzw. Bewertung der vorliegenden Planungen der LH München (STEP 2040) und dem Landesentwicklungsplan seitens der Verwaltung nicht vorgenommen wurde.

Beschluss: 23 : 0

Der Gemeinderat nimmt den Entwurf des Stadtentwicklungsplanes 2040 der Landeshauptstadt München, Stand Oktober 2021, zur Kenntnis. Folgendes wird seitens der Gemeinde im Rahmen einer ersten Stellungnahme vorgebracht und angemerkt:

Für das Handlungsfeld Mobilität:

1. Idee zur Tram Erweiterung:

- a. Die Erweiterung der Tram von der Haltestelle St. Emmeram mit der Streckenführung entlang der Münchner Str. in die Mitterfeldallee, entlang der Dieselstraße nach Westen in die Medienallee bis zur S-Bahn-Station Unterföhring.
Diese Idee war Thema beim 2. Verkehrsworkshop des Gemeinderates am 22.01.2020, aber nicht bis zum S-Bahnkreisel und über die Medienallee zu führen und ist schon aus diesem Grund nicht weiter zu verfolgen.
- b. Von der Haltestelle St. Emmeram entlang der Münchner Str. Richtung Westen über den Föhringer Ring weiter zum Frankfurter Ring bis Moosach und Nymphenburg.

Der Landkreis München und der IntraPlan GmbH werden Nachfrageprognosen für weitere Varianten der Streckenführungen untersuchen, die eine höhere verkehrliche Akzeptanz aufweisen könnten. Vor einer Äußerung hierzu ist die Untersuchung des Landkreises München und der IntraPlan GmbH abzuwarten.

2. Planung zur S-Bahn Erweiterung:

Ausbau der S8 entlang bestehender Gleise.

28. Sitzung des Gemeinderates vom 10.03.2022

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Eine Taktverdichtung der S8 wurde im 2. Verkehrsworkshop des Gemeinderates am 22.01.2020 als „weiterzuverfolgen“ eingestuft. Bei einem Ausbau der S8 ist zu klären, ob dies in Unterföhring Süd von den räumlichen Verhältnissen möglich ist?

3. Idee zur S-Bahn Erweiterung

Ähnlich wie der Nordring der Tram, soll auch der Münchner Eisenbahn-Nordring ausgebaut werden. Langfristig soll hier ein S-Bahn-Ring entstehen, der eine Tangentialverbindung vom Bahnhof Johanneskirchen Richtung Westen über die Föhringer Eisenbahnbrücke und den „Nordring“ bis nach Karlsfeld darstellt.

Der Nordring mit einer Haltestelle in Unterföhring Süd wurde in 2. Verkehrsworkshop des Gemeinderates am 22.01.2020 behandelt. Seinerzeit wurde kein aktueller Handlungsbedarf gesehen. Im STEP 2040 bleibt weitgehend offen, wo neue Haltestellen bzw. Verknüpfungspunkte zwischen tangentialen und radialen ÖV-Verbindungen entstehen sollen. Der Gemeinde Unterföhring muss die Gelegenheit gegeben werden, ihre Interessen in die entsprechenden Planungsprozesse einzubringen, z.B. für die Anbindung der Umstrukturierungsfläche KIESA-Gelände als Wohn- und Mischgebiet (nichtstörendes Gewerbe) mit rund 10 ha.

4. Urbane Seilbahn von Moosach bis nach Unterföhring.

Diese Maßnahme entspricht der, im 2. Verkehrsworkshop des Gemeinderates am 22.01.2020, behandelten Seilbahn ‚Frankfurter Ring‘, die der Gemeinderat als „weiterzuverfolgen“ eingestuft hat.

In der Präsentation der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie am 16.02.2022 befanden die Experten die Pilotstrecke als nicht tragfähig. Der verkehrliche Nutzen steht in keinem Verhältnis zu den Kosten, insbesondere, wenn ein Vergleich mit anderen Verkehrssystemen herangezogen wird. Das Gutachterteam empfiehlt gegebenenfalls nur die Teilstrecke vom U-Bahnhof Studentenstadt zum S-Bahnhof Unterföhring zu untersuchen. Dabei gilt es vor allem zu prüfen, ob der verkehrliche Nutzen (2.900 zusätzliche Beförderungsfälle), die für eine Seilbahn zu erwartenden relevanten Kosten von 160 Mio. € rechtfertigt. Vor einer abschließenden Beurteilung ist das Ergebnis der Untersuchung abzuwarten.

5. Idee zur Schaffung eines Radschnellverbindungsnetzes

Um den Radverkehr zu stärken soll ein neuer radialer Radschnellweg vom Südwesten Bogenhausens durch Oberföhring, entlang der Effnerstraße nach Unterföhring, weiter entlang der S-Bahn nach Ismaning.

Es soll die Anbindung an bestehende Radschnellwegeverbindungen, wie vom Gemeinderat als „weiterzuverfolgen“ eingestuft, geprüft werden. Konkret ist dabei die Anbindung an die schnelle Radtangente des

28. Sitzung des Gemeinderates vom 10.03.2022

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Landkreises München weiterzuverfolgen und die Planungen der Gemeinde vorzulegen. Auf den Gemeinderatsbeschluss vom 11.02.2021, Nr. 122 zum Isarradweg wird hingewiesen, in welchem die Prüfung der Machbarkeit für eine direkte Radwegverbindung vom Isarradweg in München zur Münchner Straße beschlossen wurde.

Negativ am Konzept zur Mobilität im Rahmen des STEP 2040 ist: die Karte (Mobilität) des STEP 2040 zum Thema Mobilität ist in Bezug auf Maßnahmen im Straßenverkehr recht vage dargestellt. Zwar enthält die Legende die Signatur „Netzerergänzungen Straßenverkehr“, wo diese Ergänzungen entstehen sollen, bleibt aber unklar. Dargestellt sind z.B. die M3 und der Autobahnring A99, wieso diese als Netzerergänzungen eingestuft werden, erschließt sich aus dem Plan jedoch nicht. Unklar bleibt darüber hinaus, ob fehlende Darstellungen von Netzerergänzungen - etwa der Anschluss der SEM Nordost an die M3 – darin begründet sind, dass sie nicht mehr Gegenstand der Planungen der LH München sind oder dass sie keine bzw. zu geringe Bedeutung im gesamtstädtischen bzw. stadtreionalen Kontext haben. Für die Gemeinde Unterföhring ist der Anschluss der SEM Nordost an die M3 jedoch von erheblicher Bedeutung und hat deutliche, negative Auswirkungen auf die verkehrliche Belastung der Kreisstraße M3 wie auch auf den Anschluss des Gewerbegebietes Unterföhring an die M3. Die verkehrliche Anbindung der SEM an die M3 wird abgelehnt!

Die Pilotstrecke der urbanen Seilbahn ist bereits heute schon aus dem STEP 2040 zu streichen. Die Untersuchung einer kürzeren Variante, die von Studentenstadt über die Isar nach Unterföhring Bahnhof führt, kann gegebenenfalls weiter untersucht werden. Ebenso zeigt die Tramverlängerung durch das Gewerbegebiet hin zur S-Bahn Unterföhring eine zu geringe verkehrliche Sinnhaftigkeit. Die Streckenführung wird höchstwahrscheinlich in der Form nicht realisiert werden. Ebenso ist die Idee zur Schaffung eines Radschnellverbindungsnetzes zu wenig konkretisiert worden. Die im STEP 2040 eingezeichnete Streckenführung über den Föhringer Ring und das Heizkraftwerk der Stadtwerke München zeigt, dass noch keine genaueren Planungen einer tatsächlichen, realistischen Route existieren. An dieser Stelle kann kritisiert werden, dass einfach eine Wegstrecke in den Stadtentwicklungsplan gezeichnet wurde, ohne die örtlichen Gegebenheiten, wie das große Gelände des Heizkraftwerks mit einzubeziehen.

Im Konzept zur Mobilität im Rahmen des STEP 2040 ist enthalten,

- dass die LH München ein deutliches Schwergewicht auf nachhaltige Mobilität, also ÖPNV und Rad legt,

28. Sitzung des Gemeinderates vom 10.03.2022

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

- dass Mobilitätskonzepte in bestehenden wie in neuen Quartieren, z.B. der SEM Nordost, umgesetzt werden sollen, wenn diese dazu beitragen, den MIV in der Stadt und im Umland zu reduzieren. Dies ist besonders zu prüfen und nachzuweisen.

Für die Handlungsfelder Freiraum und Siedlungsentwicklung:

1. Parkmeilen

Wie auf der Karte „Freiraum“ dargestellt, soll von Oberföhring nach Unterföhring eine Parkmeile (Die Parkmeilen sollen Flächen für Freizeit und Erholung werden, sie werden offengehalten und gliedern die Stadt. Gleichzeitig sollen sie Korridore für den Luftaustausch sein und zum Biotopverbund beitragen) entstehen. An dieser Stelle wird kein Anschluss der Parkmeilen an Unterföhring befürwortet. Das Heizkraftwerk und der Ring bilden an dieser Stelle eine Barriere, bei der in den nächsten Jahren keine Änderung erkennbar oder umsetzbar ist.

2. Siedlungsentwicklung

Die Siedlungsentwicklung im Süden zwischen S-Bahn und ehem. Bahndamm ist sehr kritisch zu betrachten, da die dadurch resultierende Verkehrszunahme und der Erholungsdruck zum derzeitigen Zeitpunkt, nicht absehbare Folgen für Unterföhring haben kann. Weiter befindet sich hier eine wichtige Verbindung für den langsamen Verkehr (Rad, Fußgänger, etc.), welche durch die Planungen der LH München gefährdet ist. Die bestehende Grünfläche soll an dieser Stelle (südlicher Ortsrand unterhalb der M3) in Unterföhring offengehalten werden. Die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie für wildlebende Arten, deren Lebensräume und die Vernetzung dieser Lebensräume zu sichern und zu schützen sind, wird hier massiv gestört und beeinträchtigt. Die Entwicklung ökologischer Wechselbeziehungen sowie der Förderung natürlicher Ausbreitungs- und Wiederbesiedlungsprozesse wird durch diese Planung verhindert.

3. Freiraum

Die Idee durch die LH München einer Erholungsnutzung, soll verstärkt auf Unterföhringer Flur (gesamter Außenbereich, alle Ausgleichsflächen, Isarau, Poschinger Weiher, Feringasee) stattfinden. Hier besteht ein Konflikt zum Grüngürtel der LH München und wird durch die Gemeinde Unterföhring abgelehnt.

Bei genauerer Betrachtung des STEP 2040 (Stand Oktober 2021) der LH München wird deutlich, dass dieser für Unterföhring im Hinblick auf zukünftige, mögliche Planungen deutliche Einschränkungen (wie z.B. verkehrliche Anbindung auf Unterföhringer Flur bei Siedlungsentwicklung der

28. Sitzung des Gemeinderates vom 10.03.2022

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

LH München, Parkmeile im Bereich des Heizkraftwerks) mit sich bringt. Die Überarbeitung unter Beachtung der o.g. Punkte des Entwurfs des Stadtentwicklungsplanes 2040 (Stand Oktober 2021) durch die LH München, ist aus Sicht der Gemeinde dringend erforderlich. Der Plan der LH München, eine Verkehrsinfrastrukturgesellschaft zu gründen ist ein Ansatz, der aber im Hinblick auf die genauen Aufgaben und Befugnisse noch zu konkretisieren ist. Die Aufgabenstellung ist aufzuzeigen!

Die vorliegende Planung des STEP 2040 hat größtenteils negative Auswirkungen auf Verkehr, Freiräume, Naherholung, und muss dringend überarbeitet werden. Eine abschließende Beurteilung der vorliegenden Planungen des STEP 2040, kann erst nach einer konkreten Abstimmung mit der Gemeinde Unterföhring erfolgen. Auf die klare Beachtung der Planungshoheit der Gemeinde, die im Grundgesetz und in der Bayerischen Verfassung verankert ist, wird deutlich hingewiesen. In der vorliegenden Planung des STEP 2040 wurde dies scheinbar nicht berücksichtigt.

Weiter wird auf die Stellungnahme der Agenda 21 vom 05.03.2022, eingegangen am 07.03.2022, hingewiesen. Diese wird zusammen mit der Stellungnahme der Gemeinde Unterföhring an die Landeshauptstadt München zur entsprechenden Würdigung weitergeleitet.

AZ 6140
Bauamt

271

23

Neubau Bauhof Unterföhring; Änderungsantrag 15 elektrischer Sonnenschutz

Der Erste Bürgermeister bringt den Beschluss des Gemeinderates vom 10.09.2020, Nr. 66, in Erinnerung, mit welchem das Gremium der vorgelegten Entwurfsplanung samt Kostenberechnung zugestimmt hat. Aufgrund der Kostenentwicklung hat das Gremium den von den Planungsbeteiligten in Abstimmung mit den Nutzern vorgeschlagenen Einsparvorschlägen, hierunter Punkt 3.3 Sonnenschutzsteuerung in Höhe von 11.900,- € brutto, zugestimmt. Die nach Abzug der vorgeschlagenen Einsparmaßnahmen benannten Gesamtprojektkosten in Höhe von 21.881.760,- € brutto (22.500.000,- € brutto abzüglich 618.240,- € brutto) wurden genehmigt.

Nachdem die Sonnenschutzsteuerung bzw. deren Entfall als seitens der Planungsbeteiligten vorgeschlagene Einsparmaßnahme (3.3 der Vorschlagsliste) Bestandteil des vorgenannten Beschlusses ist, bedarf die

28. Sitzung des Gemeinderates vom 10.03.2022

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Abweichung der erneuten Beschlussfassung im Gremium. Eine Genehmigung von Mehrkosten und Erhöhung der Projektkosten ist aufgrund der Finanzierung innerhalb der vom Gemeinderat genehmigten Projektkosten durch Ausschreibungsgewinne nicht erforderlich. Die bisherige Kostenreduzierung der Gesamtprojektkosten gemäß Beschluss bleibt daher bestehen.

Die nach europaweiter Ausschreibung mit dem Gewerk Aluminium Fenster und Türen beauftragte Firma Krüger Haustüren & Fenster GmbH, 93449 Waldmünchen, hat mit E-Mail vom 21.12.2021 darauf hingewiesen, dass aufgrund der Ausführung der Markisen mit Kurbelantrieb diese nach den Herstellervorgaben regelmäßig bedient werden müssen. Das bedeutet auch, dass jede Markise am Abend hochgefahren werden muss, damit kein Schaden bei eventuell starkem Wind oder Sturm eintritt und der Behang Schaden nimmt. Die Erfahrung der Firma Krüger Haustüren & Fenster GmbH zeigt, dass dies häufig vergessen wird und der Ärger vorprogrammiert ist. Sinnvoll wäre hier der Einsatz von Motoren in Verbindung mit Sonnenschutzsteuerung und Windwächter.

Seitens der Firma und Fachplaner ist anzumerken, dass man beim Einsatz von Kurbelantrieben diagonal durch den Fensterrahmen bohren muss, ebenfalls durch die Isolierschicht und die Bleche, um dann ganz genau die Welle zu treffen. Das ist technisch sehr schwierig. Daher wird ein Motor für 15,00 € mehr pro Markise angeboten.

Seitens der Planungsbeteiligten wird sich der fachlichen Empfehlung der ausführenden Firma Krüger Haustüren & Fenster GmbH, 93449 Waldmünchen, gemäß E-Mail vom 21.12.2021 zur Ausführung eines elektrischen Sonnenschutzes an insgesamt 16 Fenstern im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss des Verwaltungsgebäudes, insbesondere im Bereich der Wohnungen, aus Nachhaltigkeitsgründen angeschlossen. Durch vorgenannte Maßnahme kann ein menschliches Verschulden von Schäden am Sonnenschutzbehang durch Gebäudeautomation vermieden werden. Die Maßnahme kann innerhalb der Projektkosten aufgefangen werden und führt daher zu keiner Erhöhung der Gesamtprojektkosten.

Der Projektänderungsantrag 15 Sonnenschutzsteuerung vom 25.02.2022 mit Gesamtkosten in Höhe von 11.297,63€ brutto (Baukosten KL und GFI zzgl. Honorarkosten GFI) sowie die Übersichtspläne EG und 1. OG des Verwaltungsgebäudes mit Kennzeichnung der betroffenen Fenster wurden dem Gremium zugestellt.

28. Sitzung des Gemeinderates vom 10.03.2022

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Beschluss: 23 : 0

Das Gremium schließt sich aus Nachhaltigkeitsgründen der fachlichen Empfehlung der ausführenden Firma und der Planungsbeteiligten an und stimmt zur Vermeidung von späteren Schäden am Sonnenschutzbehang dem Projektänderungsantrag 15 mit Ausführung der elektrischen Sonnenschutzsteuerung einschließlich Windwächter, mit Gesamtkosten 11.297,63 € brutto, zu. Die zusätzlichen Kosten sind innerhalb der Gesamtprojektkosten aufzufangen.

Der Beschluss des Gemeinderates vom 10.09.2020, Beschluss Nr. 66, wird dahingehend geändert.

AZ 621
Bauamt

272 23 **Bekanntgaben / Anfragen**

AZ 024
Hauptamt

272 23 **Bekanntgaben / Anfragen**
BEK 03/2022 Urban Gardening - Aktueller Sachstand zum Losverfahren

Der Erste Bürgermeister bringt den Beschluss des Gemeinderates vom 10.02.2022 in Erinnerung, mit welchem das Losverfahren zur Vergabe der Parzellen für „Urban Gardening“ durch die Verwaltung sowie einem Mitglied des Umwelt-, Digital- und Energieausschusses beschlossen wurde.

Der Umwelt-, Digital- und Energieausschuss sprach sich in der Sitzung am 24.02.2022 mit dem Beschluss Nr. 27, für das Mitglied Frau Claudia Leitner, als 1. Ersatzmitglied Frau Jutta Schödl und als 2. Ersatzmitglied Herrn Stefan Zehetmair zur Teilnahme am Losverfahren für die Vergabe der Parzellen „Urban Gardening“, aus.

Interessierte Bürger können sich noch bis 10.03.2022 mit einem Antrag für eine Parzelle bewerben. Es stehen insgesamt 38 Parzellen zur Verfügung. Diese sind in 25 Parzellen á 20 m² und 13 Parzellen á 40 m² eingeteilt.

28. Sitzung des Gemeinderates vom 10.03.2022

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Bisher sind in der Verwaltung (Stand 09.03.2022) insgesamt 53 Anträge zugegangen. 39 Anträge gingen für eine 20 m² Parzelle und 14 Anträge für eine 40 m² Parzelle ein. Ein Antrag wurde zurückgezogen.

AZ 724
Bauamt

272

23

Bekanntgaben / Anfragen

BEK 03/2022 Aufruf zur Wahl eines Jugendbeirats am 31. Mai 2022

Im Jahr 2018 hat die Gemeinde Unterföhring eine Jugendbeiratssatzung erlassen. Die in der Satzung festgelegte Amtszeit des Jugendbeirats beträgt zwei Jahre. Der Jugendbeirat besteht aus mind. 5 und max. 9 Mitgliedern. Wählbar sind grundsätzlich die Jugendlichen im Alter ab 14 bis 23 Jahre.

Die zuletzt im Jahr 2020 anstehende Wahl eines Jugendbeirats, konnte aufgrund einer zu geringen Bewerberzahl nicht durchgeführt werden.

Daher hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 18.06.2020 beschlossen, stattdessen einen Jugendbeauftragte(n) und einen Stellvertreter(in) zu bestimmen.

Deren Amtszeit begann am 01.07.2020 und endet am 30.06.2022 (analog Amtszeit Jugendbeirat).

Der nun neu zu wählende Jugendbeirat soll seine Amtszeit am 01.07.2022 antreten.

Der Wahlauf Ruf (die Bekanntmachung) erfolgt am 15.03.2022.

Hauptamt

272

23

Bekanntgaben / Anfragen

BEK 03/2022 Machbarkeitsstudie für eine direkte Radwegverbindung vom Isarradweg zur Münchner Straße, Vorstellung Zwischenstand

Der Erste Bürgermeister erinnert an den Antrag der PWU-Fraktion vom 13.01.2021 auf Prüfung der Machbarkeit für eine direkte Radwegeverbindung vom Isarradweg zur Münchner Straße, sowie an den Beschluss des

28. Sitzung des Gemeinderates vom 10.03.2022

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Gemeinderates vom 11.02.2021, Nr. 122. Die Machbarkeitsstudie wurde in der Sitzung des Bau-, Verkehrs- und Grundstückausschusses am 20.05.2021, Nr. 123, vorgestellt.

Der Ergebnisbericht der Radfahrerbefragung und Verkehrszählung der Fa. Schuh & Co (Stand 12.10.2021) liegt der Gemeinde Unterföhring inzwischen vor. Dieser diene als Grundlage für ein verkehrstechnisches Gutachten. Das verkehrstechnische Gutachten (Ergebnisbericht) über eine Potenzialanalyse der Radverkehrsbrücke der Fa. Schlothauer & Wauer wurde der Gemeinde Unterföhring am 24.01.2022 zugestellt.

Am 27.01.2022 wurde das Mobilitätsreferat München, das Wasserwirtschaftsamt, die Untere Naturschutzbehörde, das Staatliche Bauamt Freising sowie das Landratsamt München schriftlich zu einer Stellungnahme zur Machbarkeitsstudie und zur Potenzialanalyse bis zum 11.03.2022 aufgefordert.

Zusammen mit dem Ingenieurbüro Bichler & Klingenmeier sollte am 15.03.2022 ein Vor-Ort-Termin mit einem Vertreter des ADFC e.V. (Allgemeiner Deutscher Fahrradclub) stattfinden. Seitens des ADFC wurde der Termin jedoch verworfen, da die Gegebenheiten beim ADFC bekannt sind und daher keine Notwendigkeit eines Vor-Ort-Termins bestehe.

Weiter bringt die Verwaltung ein Schreiben des Mobilitätsreferats der Landeshauptstadt München vom 22.02.2022 zum Ausbau des Föhringer Rings und der Herzog-Heinrich-Brücke zur Kenntnis. Darin heißt es: *„Wir gehen davon aus, dass die Leinthalerstraße nach dem Ausbau des Föhringer Rings deutlich von Kfz-Ausweichverkehr entlastet wird und sich somit beispielsweise die Möglichkeit einer Ausweisung der Leinthalerstraße als Fahrradstraße eröffnet.“*

Eine Umwidmung der Leinthalerstraße wäre erst nach dem Umbau des Föhringer Rings und der Herzog-Heinrich-Brücke 2025/2026 realisierbar.

Sobald der Verwaltung alle Stellungnahmen vorliegen werden die Ergebnisse dem Bau-, Verkehrs- und Grundstückausschuss zur weiteren Behandlung vorgelegt. Anschließend wird ein Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat übermittelt.

AZ 6332
Bauamt

28. Sitzung des Gemeinderates vom 10.03.2022

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

272

23

Bekanntgaben / Anfragen

Anfrage Frau Schödl - Absage Einweihung Feststadl

Frau Schödl entschuldigt sich aufgrund des hohen Infektionsgeschehens für die Einweihung des Feststadls am 13.03.2022.

Hauptamt

Bis zum Ende der öffentlichen Sitzung sind keine Einwände gegen die Beschlussfassungen aufgrund Probleme bei der Zuschaltung mittels Ton- und Bildübertragung vorgebracht worden.

Nachdem keine weiteren Anfragen gestellt werden bedankt sich der Vorsitzende bei den Gemeinderatsmitgliedern für die konstruktive Sitzung sowie bei den Zuhörern und der Pressevertreter*innen für ihren Besuch und schließt die Sitzung um 22:15 Uhr.

Andreas Kemmelmeier
Erster Bürgermeister

Felix Kinzinger
Schriftführer

28. Sitzung des Gemeinderates vom 10.03.2022

Lfd. Anwe-
Nr. send

Vortrag - Beschluss

Anlage zur Niederschrift:

Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2022

des Gemeinderats der Gemeinde Unterföhring (Landkreis München)

Aufgrund des Art. 63 ff der Gemeindeordnung wird folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Jahr 2022 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Verwaltungshaushalt	in den Einnahmen und Ausgaben mit	119.624.200 €
und		
im Vermögenshaushalt	in den Einnahmen und Ausgaben mit	125.202.600 €
ab.		

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen** im Vermögenshaushalt wird festgesetzt auf 0 €.

§ 4

Die **Steuersätze** (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|--|-----------|
| 1. Grundsteuer A für land- und forstwirtschaftliche Betriebe | 250 v. H. |
| 2. Grundsteuer B für sonstige Grundstücke | 250 v. H. |
| 3. Gewerbesteuer | 330 v. H. |

§ 5

Der **Höchstbetrag der Kassenkredite** zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird festgesetzt auf 19 Mio. €.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01.01.2022 in Kraft.

Unterföhring, 29.03.2022

GEMEINDE UNTERFÖHRING



Andreas Kemmelmeier
Erster Bürgermeister

28. Sitzung des Gemeinderates vom 10.03.2022

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss
